

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Marelli Motori Central Europe GmbH Elze	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	07.03.2022

Marelli Motori Central Europe GmbH

Elze

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Marelli Motori Central Europe GmbH, Elze

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr der Marelli Motori Central Europe GmbH entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. und endete nach zwölf Monaten zum 31. Dezember 2020.

Die Marelli Motori Central Europe GmbH, Elze, hat zur wesentlichen Aufgabe, die Produkte der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. im zugewiesenen Vertriebsgebiet zu vermarkten sowie die entsprechende Kundenbetreuung vor und nach dem Verkauf der Produkte durchzuführen. Die Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. gehört zur Langley Holdings plc.

Langley Holdings plc, die in Privatbesitz befindliche mehrspartig aufgestellte Unternehmensgruppe, hat im Jahr 2019 Marelli Motori s.r.l. mit eigenen Tochtergesellschaften von der Carlyle Group übernommen. Die Übernahme der Marelli-Gruppe erfolgte am 23. Mai 2019 in Mailand.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Bilanzstichtag 25 Mitarbeiter, von denen 21 am Firmensitz Elze tätig sind. Vier Mitarbeiter betreuen im Wege des Homeoffice die Kunden in den zugewiesenen Vertriebsgebieten. Es handelt sich um drei Mitarbeiter im Vertriebsaußendienst und einen Einsatztechniker im Service - Außendienst.

Die angebotenen Produkte der Gesellschaft sind Generatoren sowie Motoren aller Leistungsklassen im Nieder- und Hochspannungsbereich.

Das Vertriebsgebiet beinhaltete in 2020 die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg, Polen, Tschechische, Slowakische Republik sowie Ungarn.

Die den Gebieten Skandinavien und Großbritannien zuzurechnenden Kosten werden von der Gesellschaft über eine Kostenumlage an die Marelli Motori s.r.l. weiterberechnet.

Zusätzlich wird einer der strategischen Partner des Marelli-Konzerns in Deutschland von der Marelli Motori Central Europe GmbH betreut. Die Rechnungslegung erfolgt über Marelli Motori s.r.l. Auch hier zuzurechnenden Kosten werden von der Gesellschaft über eine Kostenumlage an die Marelli Motori s.r.l. weiterberechnet.

Das Jahr 2020 war durch die COVID-19-Pandemie geprägt, die zahlreiche Einschränkungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich zur Folge hatte.

Die weltweite Ausbreitung des neuen Coronavirus wurde am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation zur Pandemie erklärt. Die Corona-Pandemie hat extreme Auswirkungen auf den internationalen Warenverkehr und damit die globale Wirtschaft. Einige von Deutschlands wichtigsten Handelspartnern sind besonders von der Pandemie betroffen.

Die weltweite Corona-Krise mit unterbrochenen Lieferketten hat den deutschen Export, aber auch den privaten Konsum belastet. Ausgangsbeschränkungen, geschlossene Grenzen und Geschäfte haben das Wirtschaftsleben seit Mitte März 2020 stark beeinträchtigt. Im dritten Quartal des Jahres konnte sich die deutsche Wirtschaft zwar wieder vom Corona-Absturz leicht erholen, die Wirtschaftsleistung bleibt aber immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Der seit Anfang November 2020 bestehende Teil-Lockdown dürfte die Konjunkturdynamik dämpfen.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2020 wegen der COVID 19-Pandemie um fünf Prozent geschrumpft.

Aufgrund fehlender Aufträge, hauptsächlich bedingt durch die allgemeine Wirtschaftslage und Umlagerung der Rechnungslegung eines TOP - Kunden der Gesellschaft ab dem 1. Juli 2020 auf die Marelli Motori s.r.l. mussten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Netto-Umsatzerlöse um 11,5% von TEUR 39.007 auf TEUR 34.530 verzeichnen und sind damit deutlich unter unseren Umsatzerwartungen (TEUR 39.242) geblieben.

Der Umsatz wurde in unseren sechs Sektoren „Power Generation“, „Marine“, „Industrial“, „Hydropower“, „Cogeneration“ sowie „Oil & Gas“ generiert.

Der starke Rückgang wurde hauptsächlich im Sektor „Power Generation“ verzeichnet (von TEUR 10.827 auf TEUR 5.832). Ausschlaggebend war in diesem Sektor die bereits erwähnte allgemeine Wirtschaftslage weltweit und entsprechend verschobene und fehlende Projekte für Rechenzentren (Data-Center) von verschiedenen Aggregatebauer.

Auch in den Sektoren „Hydropower“ (von TEUR 2.006 auf TEUR 1.620) und „Oil & Gas“ (von TEUR 314 auf TEUR 196) war der Umsatz stark rückläufig. Fehlende Aufträge von einzelnen Kunden aufgrund der COVID 19-Pandemie und aufgrund des niedrigen Ölpreises haben zu dieser Entwicklung geführt.

Im Sektor „Industrial Motors“ (von TEUR 275 auf TEUR 258) ist der Umsatz nur leicht zurückgegangen.

Dagegen war im Jahr 2020 ein Umsatzanstieg in den Sektoren „Marine“ (von TEUR 1.205 auf TEUR 1.783) und Cogeneration (von TEUR 22.772 auf TEUR 22.948) zu verbuchen, obwohl der letzte Sektor durch die Änderung der Rechnungslegung für TEUR 3.310 negativ beeinflusst war.

Unsere Kundenbasis bleibt weiterhin sehr stabil, auch wenn sich die Umsätze entsprechend der Sektoren innerhalb unserer Kunden verschoben haben. Es konnten auch einige neue Kunden gewonnen werden, die für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft besonders wichtig sein werden.

Der wichtigste Einflussfaktor für unser Geschäft im Jahr 2021 wird die weitere Entwicklung der COVID 19 - Pandemie sein. Weitere rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren für das Geschäft sind weiterhin die Förderung alternativer Energieerzeugung, die stetig weltweit zunehmende Industrialisierung sowie der steigende

Energiebedarf.

Wir erwarten im Jahr 2021 einen Umsatz von ca. TEUR 14.812. Der erwartete Umsatzrückgang ist mit der bereits erwähnten Änderung in der Rechnungslegung mit einem der Hauptkunden der Gesellschaft zu begründen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

In Folge der rezessiven Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage (5,0 % Rückgang des deutschen Bruttoinlandsproduktes in 2020) und Änderung in der Rechnungslegung mit einem der Hauptkunden unserer Gesellschaft war bei den Netto-Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 11,5 % von TEUR 39.007 auf TEUR 34.530 zu verzeichnen.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch beim Materialaufwand wider, der mit TEUR 28.278 85,8 % des Vorjahresbetrages entspricht und somit überproportional zu den Umsatzerlösen zurückgegangen ist. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 81,8 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 2,7 %-Punkten.

Der Personalaufwand (absolut TEUR 1.807 bzw. 77,3 % vom Vorjahresbetrag) war niedriger als im Vorjahr. Reduzierte personelle Besetzung im Service-Bereich, reduzierte Arbeitszeiten und gesunkene Bonusrückstellung führen zu dieser Entwicklung.

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 26 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 28).

Am Bilanzstichtag waren 25 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 28).

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 5,2 % (Vorjahr 6,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (absolut TEUR 2.583 bzw. 245% vom Vorjahresbetrag) weisen einen starken Anstieg im Jahr 2020 auf. Dieser Anstieg ist mit einer Forderung der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. aus den Transferpreisen 2020 zu begründen. Aufgrund dieser Forderung wurde eine Rückstellung in der Höhe von TEUR 1.437 gebildet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 438 sind im Wesentlichen durch die Abschreibung des im Geschäftsjahr 2014 verschmelzungsbedingt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts bestimmt. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ursprünglich TEUR 3.765 hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren, so dass im Geschäftsjahr ein Abschreibungsbetrag in Höhe von TEUR 377 zu verzeichnen ist.

Der Zinsertrag ist hauptsächlich infolge eines an die Muttergesellschaft gewährten Darlehens im Rahmen eines zu dem Zeitpunkt neu vereinbarten Revolving Credit Facility Agreements von TEUR 108 im Vorjahr auf TEUR 110 im Berichtsjahr gestiegen. Die Erhöhung zum Vorjahr ist in erster Linie mit den nicht geleisteten Zinszahlungen seitens der Marelli Motori s.r.l. zu erklären. Bei nicht erfolgter Zahlung werden die Zinsen der Darlehenssumme quartalsweise zugeführt.

Der Zinsaufwand hat sich im Zusammenhang mit dem im Jahr 2016 begonnenen aktiven Forderungsmanagement von TEUR 60 im Vorjahr auf TEUR 83 im Berichtsjahr erhöht.

Die beschriebenen Faktoren führen zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 1.727, das um TEUR 663 bzw. 27,7 % unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis liegt. Proportional zu dieser Entwicklung sind die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 27,7 % von TEUR 797 auf TEUR 576 zurückgegangen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 1.127 und liegt damit um TEUR 447 bzw. 28,4 % unter dem Vorjahresüberschuss. Die Umsatzrentabilität (Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 3,3 % und ist niedriger als im Vorjahr (2019: 4,0 %).

b. Vermögenslage

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der im Geschäftsjahr 2014 verschmelzungsbedingt entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, der sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.129 beläuft (Vorjahr: TEUR 1.506).

Die im Geschäftsjahr 2020 getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 2 betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1) sowie Software, Lizenzen und EDV-Anlagen (TEUR 1).

Die Ermittlung des Vorratsbestandes der Handelswaren sowie der Betriebsstoffe erfolgt unter Berücksichtigung der Absetzung von erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 67) sowie des Einbezugs geleisteter Anzahlungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2) und führt zu einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 363 von TEUR 1.660 auf TEUR 1.297. Beim Lagerbestand wurde zum 31. Dezember 2020 die Abwertung aufgrund von Lagerreichweiten und Anwendung des strengen Niederstwertprinzips von TEUR 39 aus dem Vorjahr auf TEUR 30 reduziert. Im Oktober 2020 wurden mehrere veraltete Ersatzteile für Motoren und Generatoren verschrottet.

Auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist aufgrund der Fortführung und Weiterentwicklung des im Jahr 2016 begonnenen aktiven Forderungsmanagements und des Umsatzrückganges in 2020 im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um TEUR 658 von TEUR 1.833 auf TEUR 1.175 zu verzeichnen. Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 200 sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 5 berücksichtigt worden. Die Pauschalwertberichtigung wurde aufgrund der Minderung des Forderungsstandes reduziert (Vorjahr: TEUR 8).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist des Weiteren durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 8.327 (Vorjahr: TEUR 7.947) geprägt. Es handelt sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien, die in Höhe von TEUR 633 (Vorjahr: TEUR 362) aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen sowie in Höhe von TEUR 7.694 (Vorjahr: TEUR 7.585) aus einer Darlehensgewährung im Rahmen eines Revolving Credit Facility Agreements resultieren. Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 130) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die unter den übrigen Forderungen und den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.

Der Gesellschaft steht ausreichende Liquidität zur Verfügung. Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 647 (Vorjahr: TEUR 1.929).

c. Finanzlage

Bei einem Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 8.500 (Vorjahr: TEUR 7.373) und einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 13.662 (Vorjahr: TEUR 15.372) beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 62,2 % (Vorjahr: 47,9%). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote und Reduzierung der Bilanzsumme ist mit der Minderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. auf TEUR 3.365 (Vorjahr: TEUR 7.445) zu erklären.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.578 (Vorjahr: TEUR 291) betreffen den Personalbereich in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 221), Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 9) sowie noch ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.488 (Vorjahr: TEUR 61).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.365 (Vorjahr: TEUR 7.445) bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und resultieren wie im Vorjahr aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. Die Restlaufzeit für diese Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 257) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2020
	TEUR
Jahresergebnis	1.127

	2020 TEUR
+ Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	+ 1.283
+ Zunahme der Rückstellung Umsatz- und Lohnsteuer aus den Vorjahren	+ 10
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 170
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.125
+ Zinsaufwendungen	+ 83
- Zinserträge	- 110
+ Ertragsteueraufwand	+ 576
- Ertragsteuerzahlungen	- 758
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.306
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1
+ erhaltene Zinsen	+ 110
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	108
- gezahlte Zinsen	- 83
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 83
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.281
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 1.929
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	648

Die Liquiden Mittel zum Bilanzstichtag setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 647 (Vorjahr: TEUR 1.928) sowie einem Kassenbestand in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) zusammen.

Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Aufgrund der erwarteten positiven zukünftigen Geschäftsentwicklung für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 ist für diesen Zeitraum nicht mit Liquiditätsengpässen zu rechnen.

Risikobericht

Es ist aktuell schwer absehbar, wie lange die gesundheitspolitischen Maßnahmen in Kraft bleiben müssen und wann sich das gesellschaftliche Leben wieder normalisiert. Die gesundheitspolitischen Maßnahmen gehen mit starken ökonomischen Auswirkungen weltweit einher. Dabei ist die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung vor allem aufgrund der schwierigen Datenlage und der außergewöhnlichen Situation derzeit sehr hoch.

Aufgrund eines aktiven Forderungsmanagements sind besondere Risiken hinsichtlich unseres Forderungsbestands derzeit für uns nicht erkennbar.

Die Liquiden Mittel werden ausschließlich bei deutschen Kreditinstituten in Euro angelegt.

Prognosebericht

Der Plan für das Geschäftsjahr 2021 sieht einen Umsatz von TEUR 14.812 vor. Somit wird ein Umsatzrückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 (TEUR 34.530) um ca. 57,1 % erwartet.

Der Hauptgrund ist die Vertragsänderung mit einem unserer Hauptkunden. Die Umsätze werden über unsere Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. erzielt. Im Zusammenhang mit diesen Umsätzen entstandenen Kosten der Marelli Motori Central Europe GmbH werden von der Marelli Motori s.r.l. vergütet.

Wir erwarten auf Grund des rückläufigen Auftragseinganges in Q2 und Q3 2020 einen schwachen Umsatz in Q1 2021 und rechnen mit einer Erholung und steigender Nachfrage in Q2 2021.

Die Förderung erneuerbarer Energien wird weiterhin die Investition im Wasserkraft-Sektor, BHKW-Sektor sowie spezielle Schiffe für die Installation von Windparks stimulieren. Daher rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung in allen oben genannten Sektor in 2021 und in den kommenden 2-3 Jahren.

Im „Power Generation-Sektor“ rechnen wir im Jahr 2021 mit einer leichten Umsatzsteigerung, da das Geschäft in „Data Centers“ weiter boomt.

Die rückläufige Auftragslage im „Oil & Gas“ Sektor setzt sich in 2021 fort. Eine weitere wichtige Umsatzquelle, mit der Möglichkeit hohe Umsatzrentabilität zu erzielen, ist der weitere Ausbau unserer Serviceaktivitäten. Dieser wird durch die jährlich steigende Anzahl der im Feld befindlichen Maschinen gesteigert.

Aufgrund der Preissteigerung von Kupfer in Q4 2020 und stabilen Preise von Stahl in den letzten 6 Monaten rechnen wir mit einer voraussichtlichen Preiserhöhung von ca. 1,5% für das Jahr 2021.

Die Einführung der permanentmagnet-Maschinen und dem weiteren Ausbau der Produktpalette wird in 2021 und in den folgenden Jahren unsere Geschäftsentwicklung im Marinesektor sowie Hydrosektor positiv beeinflussen.

Es ist zu erwarten, dass die Rahmenbedingungen aufgrund der weltweit weiter steigenden Industrialisierung und dem hiermit einhergehenden Bedarf an Energie sowie an elektrischen Maschinen und Service gut bleiben.

Laut dem IFO-Institut ist ein Aufschwung der deutschen Wirtschaft in 2021 zu erwarten. Das IFO-Institut rechnet mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 4,2% für 2021.

Aufgrund des Auftragseingangs in 2020 sowie des Auftragsbestands für das Jahr 2021 sind wir sehr zuversichtlich, die für 2021 gesteckten Ziele zu erreichen und erwarten ebenso für das Jahr 2021 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Gesellschaft.

Das Ergebnis vor Steuern wird in 2021 durch die fehlenden Umsätze voraussichtlich unter dem Ergebnis des Berichtsjahrs liegen.

Elze, 12. März 2021

Marelli Motori Central Europe GmbH
gez. Dr. Zaki Aalmi Khatib Slgini, Geschäftsführer
gez. Bernard James Langley, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	1.435.738,71	1.871.600,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.129.651,18	1.507.255,88
1. Entgeltlich erworbene Software	154,98	1.260,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.129.496,20	1.505.994,95
II. Sachanlagen	306.087,53	364.344,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	211.888,57	240.580,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.994,68	9.727,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.204,28	114.035,77
B. Umlaufvermögen	12.187.884,33	13.428.065,74
I. Vorräte	1.297.369,57	1.659.542,31
1. Betriebsstoffe	7.500,00	13.500,00
2. Handelswaren	1.393.347,23	1.710.878,15
3. Geleistete Anzahlungen	1.206,31	1.819,90
4. Erhaltene Anzahlungen	104.683,97	66.655,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.242.959,61	9.839.465,35
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.174.694,76	1.832.517,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.327.388,61	7.946.614,42
3. sonstige Vermögensgegenstände	740.876,24	60.333,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	647.555,15	1.929.058,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.450,59	72.221,05
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.661.073,63	15.371.886,86

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	8.500.299,08	7.372.816,99
I. gezeichnetes Kapital	207.150,00	207.150,00
II. Kapitalrücklage	1.900.000,00	1.900.000,00
III. Gewinnvortrag	5.265.666,99	3.691.910,27
IV. Jahresüberschuss	1.127.482,09	1.573.756,72
B. Rückstellungen	1.578.415,42	291.539,88
1. Steuerrückstellungen	13.751,20	9.413,79
2. Sonstige Rückstellungen	1.564.664,22	282.126,09
C. Verbindlichkeiten	3.582.359,13	7.707.529,99
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.135,09	6.417,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.364.896,57	7.444.872,71
3. sonstige Verbindlichkeiten	198.327,47	256.239,84
davon aus Steuern	169.587,44	223.335,93
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.661.073,63	15.371.886,86

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	34.529.947,86	38.503.456,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	275.301,03	643.746,63
3. Materialaufwand	28.277.807,70	32.967.713,46
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.958.403,01	32.628.584,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	319.404,69	339.129,30
4. Personalaufwand	1.806.940,75	2.337.353,48
a) Löhne und Gehälter	1.467.960,09	1.969.637,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	338.980,66	367.716,03
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	438.024,94	446.504,71
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.583.058,80	1.053.813,96
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.450,38	108.073,77
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.318,72	60.159,57
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	575.546,53	797.490,46
10. Ergebnis nach Steuern	1.151.001,83	1.592.240,77
11. Sonstige Steuern	23.519,74	18.484,05
12. Jahresüberschuss	1.127.482,09	1.573.756,72

Anhang

Die Marelli Motori Central Europe GmbH hat ihren Sitz in Elze und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hildesheim (Reg.Nr. B 15236). Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB und richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Sie wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB an. Die Gesellschaft macht von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB sowie von der Erleichterungsvorschrift nach § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-oder Herstellungskosten, abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2020 planmäßig fortgeführten Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Maßgabe der Nutzungsdauern.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Software	1 - 3 Jahre
- Gebäude	25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	1 - 21 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 23 Jahre

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der verschmelzungsbedingt entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ursprünglich EUR 3.764.987,45 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer beträgt zehn Jahre. Die Nutzungsdauer repräsentiert das Produktportfolio und die engen Kundenbindungen als wesentlich geschäftswertbildenden Faktor. Die Produkte haben einen Lebenszyklus von 12 bis 20 Jahren. Das Geschäft ist geprägt von stabilen und langfristigen Kundenbeziehungen.

Auf die Zugänge des Anlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Handelswaren sowie des Heizölbestandes erfolgt zu Anschaffungskosten. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit oder gesunkenen Wiederbeschaffungspreisen ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden aktivisch abgesetzt.

Forderungen sind zum Nominalbetrag angesetzt, wobei langfristige Forderungen mit dem Barwert ausgewiesen werden. Den Risiken eines termingerechten Zahlungseinganges wird durch angemessene Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Liquidien Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Stammkapital (Gezeichnetes Kapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen. Von dem Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel.

Anschaffungs-und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	102.731,24	512,77	83.404,62	19.839,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.764.987,45	0,00	0,00	3.764.987,45
	3.867.718,69	512,77	83.404,62	3.784.826,84
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	886.971,64	0,00	0,00	886.971,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.922,11	0,00	0,00	69.922,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	553.608,62	1.650,81	76.149,19	479.110,24
	1.510.502,37	1.650,81	76.149,19	1.436.003,99
	5.378.221,06	2.163,58	159.553,81	5.220.830,83
Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	101.470,31	1.618,72	83.404,62	19.684,41
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.258.992,50	376.498,75	0,00	2.635.491,25
	2.360.462,81	378.117,47	83.404,62	2.655.175,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	646.390,76	28.692,31	0,00	675.083,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.194,57	2.732,86	0,00	62.927,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	439.572,85	28.482,30	76.149,19	391.905,96
	1.146.158,18	59.907,47	76.149,19	1.129.916,46
	3.506.620,99	438.024,94	159.553,81	3.785.092,12
Restbuchwerte				
	Stand 31.12.2020 EUR		Stand Vorjahr EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	154,98		1.260,93	

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2020 EUR	Stand Vorjahr EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.129.496,20	1.505.994,95
	1.129.651,18	1.507.255,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	211.888,57	240.580,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.994,68	9.727,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.204,28	114.035,77
	306.087,53	364.344,19
	1.435.738,71	1.871.600,07

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von EUR 88.759,65 (Vorjahr: EUR 129.744,95) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 8.327.388,61 (Vorjahr: EUR 7.946.614,42) handelt es sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien, die in Höhe von EUR 633.040,81 (Vorjahr: EUR 361.804,49) aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen sowie in Höhe von EUR 7.694.347,80 (Vorjahr: EUR 7.584.809,93) aus einem Revolving Credit Facility Agreement resultieren. Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die unter den übrigen Forderungen und den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Steuerforderungen und Forderungen gegenüber den Mitarbeitern.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betrugen zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 647.555,15 (Vorjahr: EUR 1.929.058,08). Der Betrag setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 646.643,00 (Vorjahr: EUR 1.928.624,09) und einem Kassenbestand in Höhe von EUR 912,15 (Vorjahr: EUR 433,99).

Kapitalrücklage

Die Gesellschafterversammlung vom 21. Dezember 2009 hat beschlossen, einen Betrag in Höhe von EUR 1.900.000,00 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Der Betrag steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Die Einzahlung erfolgte am 22. Dezember 2009.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Mitarbeiterprämien	28.004,40	152.080,50
Ausstehende Rechnungen	1.488.059,82	61.137,54
Urlaubsgeld	1.100,00	0,00
Urlaubsverpflichtungen	25.500,00	36.900,00
Mehrarbeitsstunden	2.800,00	14.000,00
Berufsgenossenschaft	17.700,00	16.508,05
Ausgleichsabgabe	1.500,00	1.500,00
	1.564.664,22	282.126,09

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.364.896,57 (Vorjahr: EUR 7.444.872,71) bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und resultieren aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Bernard James Langley (Chief Executive Officer, Marelli Motori S.r.L., Retford/Großbritannien) sowie Herr Dr. Zaki Aalmi Khatib Slgini (Marelli Motori Central Europe GmbH, Langen/Deutschland) bestellt.

Herr Paolo Buratto (Chief HR and Change Officer, Marelli Motori s.r.l., Piove di Sacco/Italien) ist zum 31. März 2020 als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Die Austragung im Handelsregister ist zum 19. Februar 2021 erfolgt.

Die Bestellung von Herrn Bernard James Langley als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Marelli Motori Central Europe GmbH erfolgte per Gesellschafterbeschluss am 21. Juli 2020 und ist zum 19. Februar 2021 im Handelsregister eingetragen.

Da der Geschäftsführer Herr Bernard James Langley keinen Anstellungsvertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen hat und ein verbundenes Unternehmen seine Bezüge in voller Höhe trägt, ohne dass die Gesellschaft mit einer Umlage belastet wird, macht die Gesellschaft hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers Dr. Zaki Aalmi Khatib Slgini von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 26 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 3 Gewerbliche sowie 23 Angestellte.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung der Marelli Motori Central Europe GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von EUR 1.127.482,09 sowie den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 5.265.666,99 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mutterunternehmen

Das Stammkapital wird zum Bilanzstichtag von der Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien gehalten.

Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zu Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

Weiterhin ist Marelli Motori Central Europe GmbH eine Gesellschaft der Langley Holding plc. Damit ist sie zu den Unternehmen der Claudius Peters Group, Piller Group, ARO Group, Bradman Lake Group, manroland Group, DC Druck Chemie Group und Clarke Chapmann Group ein verbundenes Unternehmen.

Die Marelli Motori Central Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Langley Holdings plc mit Sitz in Retford/Nottinghamshire, Großbritannien, einbezogen, die den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Elze, den 10. März 2021

Marelli Motori Central Europe GmbH
Dr. Zaki Aalmi Khatib Slgini, Geschäftsführer
Bernard James Langley, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.09.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die Marelli Motori Central Europe GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Marelli Motori Central Europe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Marelli Motori Central Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei

Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. April 2021

Cordes + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Christian Reiß, Wirtschaftsprüfer
Torben Schaaf, Wirtschaftsprüfer
